

# Inhalt

Vorwort .....	IX
Danksagung .....	XIII
I. Einleitung .....	1
1. Fragestellung .....	3
2. Begriffsbestimmungen .....	8
3. Forschungsstand .....	16
4. Quellenlage .....	24
5. Aufbau der Untersuchung .....	28
II. Das Projekt einer Europäischen Verteidigungsgemeinschaft, 1950–1954 .....	31
1. Vom Pleven-Plan zur EVG, 1950–1952 .....	31
2. Das Ringen um die EVG, 1952–1954 .....	48
3. Die Vorbehalte der Militärs gegen die Europaarmee .....	62
III. Militärische und rüstungswirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	77
1. Probleme der westeuropäischen Aufrüstung Anfang der 1950er Jahre .....	77
a) Die Rolle der USA .....	79
b) Die Entwicklung bis 1950 .....	84
c) Die Reaktionen auf den Korea-Krieg .....	92
2. Die Herausforderung einer europäischen Rüstungs- und Beschaffungsorganisation .....	108
3. Die Rolle der Bundesrepublik in den französischen Verteidigungsplanungen .....	116
IV. Die Verhandlungen über die Rüstungsklauseln des EVG-Vertrags, 1950–1952 .....	123
1. Frankreich und das Problem des westdeutschen Rüstungspotenzials .....	123
2. Die Anfänge des EVG-Rüstungsausschusses .....	143
3. Die Positionierung der Bundesrepublik .....	156
4. Die schwierigen Verhandlungen im EVG-Rüstungsausschuss .....	164

---

5. Das Verhältnis zwischen den EVG-Delegationen Frankreichs und der Bundesrepublik .....	177
6. Die wirtschaftlichen Bestimmungen des EVG-Vertragswerks vom 27. Mai 1952.....	187
V. Rüstungskooperation in Westeuropa, 1949–1954 .....	195
1. Die Anfänge der bilateralen Rüstungskooperation .....	195
2. Eine Geschichte des Scheiterns? Die Rüstungszusammenarbeit innerhalb der NATO, 1949–1954 .....	201
a) Die Behandlung rüstungswirtschaftlicher Fragen im Brüsseler Pakt und im Nordatlantischen Bündnis, 1949–1951 .....	201
b) Das Military Production and Supply Board, 1949/50 .....	210
c) Das Defence Production Board, 1951/52.....	220
d) Die Production and Logistics Division des Internationalen Stabs, 1952–1954.....	228
e) Die Standardisierungsbemühungen der NATO, 1949–1954 .....	237
f) Französische Belebungsversuche, 1953 .....	244
g) Die Reorganisation des NATO-Rüstungsapparats: Das Defence Production Committee, 1954.....	249
3. Französische Initiativen zur kontinentaleuropäischen Rüstungskooperation, 1952–1954/55 .....	255
a) Der Léchères-Plan, 1952/53.....	255
b) Ein zweiter Anlauf: Die Gründung der FINBAIR-Organisation, 1954/55 .....	264
c) Die Gründung der FINBEL-Gruppe, 1953 .....	268
4. Deutsch-französische Sondierungsgespräche, 1952–1954 .....	275
VI. Zwischen Integrationszwang und nationalen Interessen: Die Haltung der französischen Streitkräfte zur EVG-Rüstungsintegration .....	305
1. Die Gespräche zwischen Frankreichs Militärführung und EVG-Delegation, 1952.....	305
2. Das Ende der französischen Luftfahrtindustrie? Die Luftwaffe und die Furcht vor einer »Communauté Européenne Totale«.....	313
3. Von »nombreuses réserves« zur »déclaration de guerre«: Der Abwehrkampf der Marineführung .....	323
4. Die EVG als »communauté de marchands« und »véritable suicide«: Die Ablehnung der EVG-Rüstungsorganisation durch das Heer und das Verteidigungsministerium.....	334
5. Die französische Generalität und das Problem der supranationalen Rüstungsintegration – eine Bilanz .....	342
6. Die EVG und das französische Atomwaffenprogramm .....	347
7. Europäischer Rüstungsmarkt und Wettbewerb: Untergang der französischen Industrie? .....	360
8. Einer gegen den Rest: General de Larminat und die Europaarmee.....	383

---

VII.	Die Positionen der Wirtschaftsverbände .....	389
1.	Die ambivalente Haltung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie .....	389
2.	Die Kampagne der französischen Industrieverbände .....	396
3.	Die Union des Industries des Six Pays de la Communauté Européenne .....	417
VIII.	Die Rüstungsplanungen im EVG-Interimsausschuss, 1952–1954: Ein Überblick .....	423
1.	Die Arbeiten im Rüstungsausschuss .....	423
2.	Bilanz der EVG-Rüstungsplanungen .....	437
IX.	Rüstungsintegrationspläne in der Endphase und nach dem Scheitern der EVG .....	445
1.	Rüstungsgemeinschaft anstelle integrierter europäischer Streitkräfte? Die Suche nach Ersatzlösungen .....	445
2.	Frankreichs Plan einer westeuropäischen Rüstungsagentur, 1954/55 .....	459
X.	Ausblick: Die Europäische Union auf den Spuren der EVG? .....	473
1.	Grundprobleme der aktuellen europäischen Rüstungszusammenarbeit .....	473
2.	Eine europäische Rüstungsstruktur: EVG-Rüstungskommissariat, OCCAR und EDA .....	481
3.	Vergabeverfahren für Rüstungsgüter und innergemeinschaftlicher Transfer von Rüstungsgütern bei der EVG und der EU .....	488
4.	Ausbildung und Training von wehrtechnischem Personal in der EVG und in der EU .....	490
XI.	Schlussbetrachtung .....	493
	Bildteil .....	505
	Karten, Tabellen, Organigramme .....	509
	Abkürzungen .....	525
	Quellen und Literatur .....	531
	Personenregister .....	581
	Zum Autor .....	585

Verzeichnis der  
Karten, Tabellen, Organigramme

Geltungsbereich des EVG-Vertrages und des Nordatlantikpaktes .....	509
Europäisches Kommissariat, Entwurf frz. EVG-Delegation .....	510
Bedarf einzelner NATO-Mitgliedstaaten an Jeeps und LKW .....	511
Militärische Agentur für Standardisierung (MAS) der NATO .....	511
EVG-Interimsausschuss, Übersicht 1952 .....	512
EVG-Interimsausschuss, Lenkungsausschuss und Unterausschüsse (Integriert und dt. Besetzung), November/Dezember 1953 .....	513
EVG-Lenkungsausschuss .....	514
EVG-Militärausschuss .....	515/516
EVG-Statutausschuss .....	517
EVG-Rüstungsausschuss .....	518
EVG-Finanzausschuss .....	519
Rüstungskommissariat und nachgeordnete Dienststellen, Entwurf frz. EVG-Rüstungsdelegation .....	520
Generalabteilung für Technische Forschung .....	521
Zentralabteilung für Programme .....	521
Zentralabteilung für Produktionsaufträge .....	522
EVG-Rüstungskommissariat: Zentrale, regionale und lokale Organisation, Entwurf, Stand: 10.6.1954 .....	523
European Defence Agency (EDA) .....	524